

Ein Doppel-J-Katheter ist ein dünnes Schläuchlein, dass an beiden Enden wie ein J gebogen ist. Es wird in den Harnleiter eingelegt. Das untere Ende kommt in der Blase zum Liegen, das obere in der Niere. Dadurch soll ein Verrutschen des Katheters vermieden werden. Ein Doppel-J-Katheter wird eingelegt, um den Abfluss von Urin aus der Niere zu gewährleisten, beispielsweise bei einem Harnleiterstein oder bei einer Engstelle im Harnleiterverlauf. Das Einlegen eines Doppel-J-Katheters erfolgt meistens in einer kurzen Vollnarkose oder in Dämmer Schlaf und dauert ca. eine Viertelstunde. Ein Doppel-J-Katheter besteht aus weichem Kunststoff und darf in aller Regel bis zu 6 Monate im Körper belassen werden. Meistens ist er jedoch nur für einige Wochen, zum Beispiel während der Behandlung von Nierensteinen, vonnöten.

Wenn bei Ihnen eine Harnleiterschiene eingelegt wurde, können einige ungefährliche Nebenwirkungen auftreten. Diese nehmen meist mit der Zeit ab. In einigen Fällen dauern sie jedoch an, solange die Harnleiterschiene einliegt:

1. Blutige Verfärbung des Urins: Die Kunststoffschiene kann insbesondere bei Bewegung (Spaziergehen, Sport...) die Schleimhaut von Blase und Harnleiter reizen und zu einer leichten Blutung führen
2. Häufiger Harndrang mit geringen Urinmengen, bedingt durch eine Reizung der Blase durch den Katheter
3. Flankenschmerzen bei der Miktion, bedingt durch einen kurzfristigen Rückfluss des Urins in die Niere

Die meisten Patienten vertragen einen Doppel-J-Katheter gut. Wenige Patienten erleiden die oben genannten Nebenwirkungen jedoch stärker oder tolerieren die Harnleiterschiene gar nicht. In diesen Fällen können krampflösende Medikamente oder Schmerzmittel Linderung verschaffen, bis der Katheter wieder entfernt werden kann.

Die Entfernung eines Doppel-J-Katheters kann im Regelfall ambulant unter lokaler Betäubung erfolgen. Dabei wird im Rahmen einer kurzen Blasenspiegelung das untere Ende des Katheters mit gefasst und über die Harnröhre entfernt. Die Entfernung nimmt nur wenige Minuten in Anspruch.

Es gibt einige Situationen, in denen sie eine/n Ärztin/Arzt aufsuchen sollten:

1. Da es sich bei dem Doppel-J-Katheter um einen Fremdkörper handelt, besteht ein erhöhtes Risiko für einen Harnwegsinfekt. Vorbeugend sollten Sie daher auf eine ausreichende Trinkmenge von ca. 1,5 – 2 Liter am Tag achten, sofern Ihr/e behandelnde/r Arzt/Ärztin Ihnen keine Begrenzung der Flüssigkeitszufuhr verordnet hat. Häufiges Wasserlassen bei einer JJ-Schiene ist zu erwarten, zunehmende Schmerzen oder Brennen beim Wasserlassen sollten jedoch ärztlich abgeklärt werden. Sollten Sie zusätzlich Fieber oder Schüttelfrost entwickeln, sollten Sie umgehend eine/n Ärztin/Arzt aufsuchen.
2. In seltenen Fällen kann der Doppel-J-Katheter verrutschen oder verstopfen. Dies äußert sich meistens über anhaltende, krampfartige Flankenschmerzen. Dies sollte ebenfalls durch eine/n Ärztin/Arzt, meistens mithilfe einer Ultraschalluntersuchung, abgeklärt werden.